Wiener Rathaus-Korrespondenz:
I. Wiener Rathaus. Tel. 31-0-60.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Eigl.
19. Jahrg. Wien, Donnerstag, 30. Dez. 09.

Die Gemeindeverwaltung im Jahre 1909.

Der Gemeinderat hat im heurigen Jahre 32 öffentliche Sitzungen ab. Davon waren 4 eine für die Wahl des Bürgermeisters und für die Wiederwahl desselben bestimmt. In den 30 Geschäftssitzungen wurden 573 Einlaufstücke zur Verhandlung gebracht, ferner wurden 248 Dringlichkeitsanträge und 119 Antrag-Berichte, also im 643 Geschäftsstücke erledigt. Im Anschluß an die öffentlichen Sitzungen fanden 27 vertrauliche Sitzungen statt, in welchen 340 Geschäfte zur Erledigung kamen. Nicht unerwähnt ist es, daß gleich in der ersten Gemeinderatssitzung in diesem Jahre also auch in der letzten vor Antritt der Gemeinde Wien zur Lösung der wichtigen Aufgaben des Gesetzes betreffend die Bezugsordnung stand, welches Gesetz Anlaß zu heftigen Debatten gab. Jedoch ist auch die Sitzung des Gemeinderates wieder nach der technischen Seite hin gesetzt, welche bei der vorjährigen Budgetdebatte, vorgenommen wurde, welche die Budgetdebatte an den Gemeinderatssitzungen vom 16. Februar zu Ende geführt wurden. Stadtrat Weidmayer, dessen Mandat als Bezirksbürgermeister-Stellvertreter erlosch, wurde in der Gemeinderatssitzung vom 28. Mai zum ersten Bezirksbürgermeister-Stellvertreter.

Außerordentlich reich war das heurige Jahr an festlichen Veranstaltungen. Anläßlich der feierlichen Abhaltung der getrübten Verhältnisse unseres Reiches zu einem Nachbarstaate wurde eine [illegible] Gedenkfeier im Hofburgtheater, der welcher Herr Dr. Lueger den Hofburgtheater den Dank der Bevölkerung abstattete.

Die historischen Ereignisse des Jahres 1809 wurde durch eine großartige Offiziers-Feier begangen und im Anschluß hieran eine Jagdfeier statt. Die 150 jährige Wiederkehr des Geburtstages Schillers wurde ebenfalls von der Gemeinde gefeiert und das 150 jährige Jubiläum des Bestandes der Wiener Stadt-Gas-Werke. Der Gemeinderat mußte vorübergehend ohne öffentliche Anerkennung dieser weiteren Jubiläum. Die Vollendung der Stadt Oberwerke 1909 wurde ebenfalls durch ein kleines Festgelage gefeiert. Jedoch festlicher kann das Ratshaus anläßlich 17 Empfänge statt, von Kongressen und Versammlungen, welche in Wien im heurigen Jahre tagten. Der diesjährige Ball der Stadt Wien, welcher am 2. Februar abgehalten wurde, ist nicht nur durch die außerordentlich große Zahl seiner Besucher, sondern insbesondere auch durch das größte Raumerlebnis mit fast Bestand des Balles bis [illegible]. Zahlreiche [illegible] und Festlichkeiten der Stadt Wien veranstaltete öffentliche Anstalten wurden feierlich eingeweiht. Insbesondere ist zu nennen die Eröffnung neuer Gebäude in Kinder-Heilstätte der Polizei. An den Einweihungsfeierlichkeiten nahm der gesamte Gemeinderat mit dem Bürgermeister an der Spitze teil. An einem Ausflug waren unternommen eine größere Anzahl der Gemeinderäte eine Reise nach Dalmatien, Bosnien und Herzegowina, welche sich zu einem wahren Triumphzuge gestaltete.

Nationalitäten-Auszeichnungen wurden in 2 Fällen die Freiheit verliehen, in 2 Fällen das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen zuerkannt. Ferner wurde an 4 Personen die Ehrengold großes goldenes Salvator-Medaille, an 14 Personen die große goldene Salvator-Medaille und an 39 Personen bezw. Vereine die goldene Salvator-Medaille verliehen.

Von personellen Angelegenheiten ist zu erwähnen, daß an Stelle des zum Landeshauptmann gewählten Mag. Direktors Dr. Kaltenbrunner der Ob.-Mag. Rat Karl Oppel zum Magistratsdirektor gewählt wurde. Der langjährige Vorstand des Polizeiamtes Direktor Honig ging in Pension, dessen Stelle wurde noch nicht besetzt.

Von größeren Angelegenheiten, die heuer im Gemeinderate erledigt wurden, ist zunächst zu erwähnen die Bildung des neuen Reservoirs Rinn-Kaiserbrunn, die freiwillige Abgabe desselben bei der Abtretung der Alserkaserne und der Gedenkstätte, die Regulierung der betreffenden Stadtteile und die Verbindung mit großer Sulzer Schwelle. — Die Festsetzung einer neuen Bauordnung, welche schon die ganzen 5 Jahre die Stadt in Atem hielt, wurde in 2 Fällen ad [illegible] verschoben, in 2 Fällen das Dringlichkeits

und Verbesserungsvorschläge wurde vom Gemeinderate bereitwilligst, doch hatten dieselben eine Erhöhung des Straßenbahntarifes zur Folge, welcher neue Tarif mit 1. Jänner 1910 in Kraft tritt. — In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde beschlossen, Umfrage eine Vorlage hinsichtlich der Ausbesserung der Lehrergehälter zu unterbreiten. Die Bedeutung hierfür soll in der Erhöhung der dem Armenfond zufließenden Verlassenschaftsprozente zu finden sein, wenn wenigstens von Gemeinderate beschlossen wird. — Die allgemeine Forderung, welche sowohl von der Bevölkerung besonders stark empfunden wurde, der nach im Gemeinderate wiederholt zur Sprache. Anlässlich der Erhöhung der Milchpreise wurde sowohl von den Städtischen als auch vom Ministerium eine Reihe von Vorschlägen gemacht, die jedoch nicht geeignet waren eine augenblickliche Abhilfe herbeizuführen. Auf jeden die Erhöhung der Straßenbahntarife sowohl für Personen- als auch für Frachtbeförderung, mehr der Gemeinde zu Gutkommen.

An den Ausbau der städtischen Unternehmungen wurde auch im heurigen Jahre eifrig fortgearbeitet. Die städt. Straßenbahnen eröffneten neuerdings neue Linien, von denen eine in die Grundlagen am bemerkenswert ist. — Die städt. Wasserwerke treffen bereits Vorbereitungen, um für die im Jahre 1911 zu gewärtigende Übernahme der Gasanstalt eigentlichen Beleuchtung von ganz Wien gerüstet zu sein. Es wird ein neues Wasserwerk in St. Lazarus und ein neues Wasserwerk im St. Lazarus geben. — Bezüglich Ausgestaltung des Lagerhauses ist es mit Zeiner eine weitere Frage, ob welcher eine Lage zu vorzugsweise erstellt werden, auch der früheren ein großes Projekt für die moderne Ausgestaltung des Lagerhauses zu verwirklichen. — Die Zentralfleischhalle der Gemeinde Wien erreichte ihren Wirkungskreis durch die Schaffung einer Schlachtbrückenstelle, auf den im Vorjahre von der Gemeinde Wien angekauften Lebenzl. Wurde der Bau eines Kessel- & Waschhauses beschlossen und mit den Arbeiten hierfür bereits begonnen. — Von wichtigeren Beschlüssen sind noch zu erwähnen die Stellungnahme der Gemeinde Wien zur Regulierung der Tage des Lohnschemas, die Erlassung eines Verbotes für den Fischhandel in Wien, die Genehmigung zur Schaffung auf der Insel Aber für ein Rekonvalescentenheim der städtischen Beamten, die Auflassung des Verbotes bei städt. Arbeiten und Lieferungen und die Einführung der mittelalterlichen Zeit mit der Gültigkeit vom 1. Mai 1910.

Rosegger-Stiftung. Die Beamten des Konsumvereinsamtes stiften für die Rosegger-Stiftung einen Betrag von 2800 K aufgerundet.

Es wird Ihnen bekannt sein, daß bei der Gemeinderatswahl der Sozialdemokraten über die Gemeinderatssitzung vom 20. Oktober 1909 mitgeteilt wurde, daß mit 1. Jänner 1910 eine teilweise Erhöhung der Gehälter im gehobenen mittleren Dienste der städt. Straßenbahnen und der Automobil-Lastwagen-Abteilung eintreten soll. Die betreffenden Anträge auf die Erhöhung der Gemeinderatsbeschlüsse sind in Vorbereitung begriffen, und es wird der Gemeinderat

der von 10 h auf 20 h und das Fahrgeld auf einer oder zwei Stunden in der Zeit von 5½ 8 Uhr früh bis 11 Uhr nachts und auf 12 h, nach 11 Uhr nachts bis zum Betriebsschluss von 12 auf 20 h. Die gleiche Erhöhung findet auch auf der Aufzugsgebührenstelle. Die entsprechende Herabsetzung des neuen Tarifes ist in Form von Fahrkarten-Büchlein bei allen Fahrkartenverkaufsstellen von 4 h erhältlich.

Neue Brücke der Ferdinandsbrücke. Das Wettbewerbsgesuch des A. & O. Ofenbauer, die Firmen wegen Herstellung der Maschinen zur Hebung der Wetterhaube über der Ferdinandsbrücke zur Kenntnis genommen und 3000 K für die sich hieraus ergebenden Kosten genehmigt. Mit der Herstellung der provisorischen Arbeiten beim Umbau der Ferdinandsbrücke wurde auf den verstorbenen Herr. Ecke der Firma Josef Jackhofer betraut. — Zum Zweck der zur Durchführung der unbedingt notwendigen Umgestaltungsarbeiten des Verkehrs bei der Ferdinandsbrücke wird Ihnen Ruhe in der Zeit vom 1. bis 6. Jänner 1910 für den Verkehr nicht gesperrt werden.

Der Unterzeichnete. Gemäß der in Wien geltenden Verfassung vom Jahre 1891 haben am Samstag, den 23. bis und 24. Jänner 1910, von 8 Uhr früh bis 20 Uhr nachmittags im Konsumvereinsamte der Wiener Gebäudeverwaltung, Stadtbau, Hauptplatz 8, zu erscheinen, um zur allgemeinen Einsicht auf Über- und Unterzeichnung der Liste vorzulegen und Auskünfte zu erteilen. Das Verzeichnis der Gemeinderatswahlberechtigten liegt